

03 - Nachhaltigkeit-, Wahl- und Stiftungsangelegenheiten
Herr Hellfeuer

Datum:
11.01.2019

Antrag

Beschließendes Gremium:
Verkehrsausschuss

Antrag "Sanierungsoffensive Bürgersteige" (Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 17.11.2018, eingegangen am 17.11.2018)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	14.02.2019	Verkehrsausschuss

Sachverhalt:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat in seiner Sitzung vom 06.12.2018 beschlossen, den Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 17.11.2018 (siehe Anlage 1) in den Verkehrsausschuss zur Beratung zu verweisen.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 34,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Anlage 1: Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 17.11.2018,
eingegangen am 17.11.2018

Anlage 2: Stellungnahme der Verwaltung

Anlage 3: Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Entsiegelung Wegeränder
und Baumstreifen Rat 06.12.2018

Anlage 4: Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT III



Christliche Demokratische Union
Stadtkoppel 16
21337 Lüneburg

Rainer Mencke
rainer.mencke@mencke-naturstein.de
Tel.: 04131 – 52329



Bündnis 90/Die Grünen
Neue Sülze 4
21335 Lüneburg

Ulrich Blanck
ulrich.blanck@rathaus-aktuell.de
Tel.: 04131 – 221580



Freie Demokratische Partei
Konrad-Zuse-Allee 13
21337 Lüneburg

Birte Schellmann
birte.schellmann@fdp-lueneburg.de
Tel.: 04131 – 402314

Hansestadt Lüneburg
Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge
- Rathaus -
21335 Lüneburg

per E-Mail an : Ulrich.Maedge@stadt.lueneburg.de
Annika.Doll@stadt.lueneburg.de

17.11.2018

Antrag zur Sitzung des Rates am 6. 12. 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge,
zur Sitzung des Stadtrates stellen wir folgenden Antrag :

Der Stadtrat möge eine „**Sanierungsoffensive Bürgersteige**“ beschließen, damit Gehwege von Stolperfallen befreit werden. Es soll zunächst durch die Verwaltung eine Bestandsaufnahme (Prioritätenkataster) für dringend notwendige Sanierungen erstellt werden, unter Einbeziehung der Parkbänke und Müllkästen. Darauf folgend sollen die benötigten Haushaltsmittel seitens der Stadtverwaltung ermittelt werden und als Haushaltsansatz eingeplant werden. Zudem soll seitens der Verwaltung geprüft werden, ob es zur Thematik „Fußverkehrsinfrastruktur“ auf Land- oder Bundesebene entsprechende Förderungsgelder (z. B. gemäß Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) beantragt werden können.

Begründung:

Eine zeitgemäße Mobilität in einer und für eine Stadt wie Lüneburg besteht aus einem Zusammenspiel von Autos, Lkws, Bahnen, Bussen, Fahrrädern und „Zu-Fuß-Gehen“ mit einer entsprechenden „Fußverkehrsinfrastruktur“. Gehwege sind in vielen Stadtteilen in einem inakzeptablen Zustand und sie verfallen immer weiter. Aus Bürgersteigen werden so Stolperfallen. Leidtragende sind vor allem Fußgänger, Rad fahrende Kinder und Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen.

Bei Gehwegschäden besteht zudem das Risiko, dass verunfallte Nutzer gegenüber der Stadt die Möglichkeit einer Schadensersatzforderung geltend machen könnten.

Damit aus gefährlichen Stolperfallen endlich wieder sichere Bürgersteige werden und der Anteil an den in Lüneburgern zu Fuß zurückgelegten Strecken in der Zukunft deutlich steigt, bedarf es umgehend einer Sanierungsoffensive für Gehwege.

Mit freundlichen Grüßen



R. Mencke

Rainer Mencke

für die Fraktionen CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP.

01 R

**Antrag zur Sitzung des Rates am 06.12.2018 - Fraktion CDU, Bündnis 90/Die Grünen
und FDP vom 17.11.2018**

- „Sanierungsoffensive Bürgersteige“

„Wer zu Fuß geht, muss Gehwege benutzen“ heißt es in der StVO. Das bedeutet im Umkehrschluss: Der Gehweg ist Fußverkehrsfläche und muss daher von Fußgängerinnen und Fußgängern benutzt werden können. Die Hansestadt Lüneburg orientiert sich dabei insbesondere an den „Empfehlungen für Fußverkehrsanlagen“ (EFA 2002).

Zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht gemäß Niedersächsischem Straßengesetz (NStrG) werden im Rahmen der turnusmäßigen Kontrollen Schäden an Gehwegen dokumentiert, in die städtische Straßendatenbank eingepflegt und behoben. Eine Bestandsaufnahme erfolgt somit laufend.

Je nach Größe und Dringlichkeit erfolgt eine Reparatur/Sanierung durch die AGL oder durch das mit dem Rahmenauftrag Straßenunterhaltung beauftragte Tiefbauunternehmen, welches immer wiederkehrende Unterhaltungsmaßnahmen durchführt. Haushaltsmittel für die Gehwegsanierung fallen unter die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen und werden jährlich angemeldet.

Im Zusammenhang mit den städtischen Straßenerneuerungsmaßnahmen, welche auf Grundlage des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG) förderfähig sind, werden straßenbegleitende Gehwege mit erneuert. Dies gilt natürlich auch für nicht förderfähige Maßnahmen.

Im Förderbereich „nachhaltiger Mobilität“ stuft der Bund in der aktuellen Fassung der Kommunalrichtlinie zwar den Radverkehr als förderfähig ein, nicht jedoch den Fußverkehr. Auch im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KinvFG) erscheint keine Förderung möglich, da die Hansestadt Lüneburg hier bereits Maßnahmen vorgesehen hat und das mögliche Volumen damit verplant ist. Auch wenn nach § 3 Nr. 1 c) KinvFG, altersgerechter Umbau und Barriereabbau grundsätzlich förderfähig sind.

Das Land Niedersachsen sieht neben dem NGVFG keine (weitere) Fußverkehrsförderung vor, wie beispielsweise das Land Hessen mit der „Förderrichtlinie Nahmobilität“.

Da von Bund oder Land unmittelbar keine weitere Förderung zu erwarten ist, müsste die Hansestadt Lüneburg hier auf Eigenmittel zurückgreifen.

Die Verwaltung lehnt eine reine „Sanierungsoffensive Bürgersteige“ ab, weil das vorhandene Personal mit den bestehenden Aufgaben bereits ausgelastet ist. Für zusätzliche Aufgaben wäre weiteres Personal erforderlich. Eine Ingenieurstelle ist pro Jahr mit 60.000 € zu veranschlagen.

Kosten für die Erstellung der Vorlage: 70,00 €

im Original gezeichnet

Gundermann



Oberbürgermeister Mädge
- Rathaus -

21335 Lüneburg

**Stadtratsfraktion
Lüneburg**

**Beigeordneter
Ulrich Blanck**

Neue Sülze 4
21335 Lüneburg

ulrich.blanck@rathaus-aktuell.de

03.12.2018

**Ergänzungsantrag „Sanierungsoffensive Bürgersteige“ zur
Sitzung des Rates am 6.12.2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

zur o. a. Ratssitzung stellen wir den Antrag, den vorhandenen Antrag vom
17.11. wie folgt zu ergänzen:

Im Rahmen der Bestandsaufnahme zur Sanierung der Bürgersteige soll
auch das Entsiegelungspotential im Seitenbereich ermittelt werden, um
unversiegelte Grünstreifen herzustellen und die Standortbedingungen
vorhandener Straßenbäume zu verbessern.

Begründung:

Das aktuelle Klimagutachten hat aufgezeigt, wie wichtig unversiegelte
Grünflächen für das Stadtklima sind und zugleich als Versickerungsflächen
auf die Auswirkungen von Starkregenereignissen dämpfende Wirkungen
ausüben.

Mit freundlichen Grüßen

für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

01 R

**Ergänzungsantrag „Sanierungsoffensive Bürgersteige“ zur Ratssitzung am 06.12.2018
der Stadtratsfraktion Lüneburg Bündnis 90/Die Grünen**

Stellungnahme zum Ergänzungsantrag:

In der städtischen Straßendatenbank sind neben den Verkehrsflächen auch alle straßenbegleitenden unversiegelten Seitenräume wie Bankette, Trennstreifen, Baumscheiben, etc. erfasst. Bei den laufenden Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten für Geh- und Radwege wird insbesondere im Bereich von Bäumen geprüft, ob alternative Oberflächenbefestigungen, wie z. B. wassergebundene Decken, Dränpflaster etc. eingesetzt werden können. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der barrierefreien Straßenraumgestaltung, dem Baumschutz und der Einhaltung der gültigen technischen Regelwerke.

Weiterhin werden, wenn technisch und im Rahmen des zukünftigen Unterhaltungsaufwandes möglich, sukzessive Verkehrsinseln und vergleichbare Flächen entsiegelt. Hierdurch wird bereits jetzt schon ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas und der Versickerung von Oberflächenwasser geleistet.

Kosten für die Erstellung: 70,00 €

Im Original gezeichnet

Gundermann